Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 145 (1994)

Heft: 12

Rubrik: Witterungsbericht vom August 1994

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom August 1994

Der August begann mit den teils höchsten Temperaturen des Sommers. Am Abend des 6. leiteten schwere Gewitter mit Hagel zu wechselhaftem Wetter über. Nach einer Föhnnacht mit Temperaturen über 30 Grad in Altdorf brachten am 10. erneut starke Gewitter mit Hagel eine deutliche Abkühlung. Hochsommerliche Wärme gab es danach einzig noch vom 20. bis 23. August. Markante Kaltluftvorstösse blieben aber aus.

Der August 1994 wurde wiederum sehr warm. Der Überschuss betrug 1,5 bis 2 Grad im Oberwallis und Puschlav, 2,5 bis 3 Grad in den übrigen Alpen, sogar 3 bis 3,5 Grad im Südtessin, im Jura und im Mittelland. Für den Sommer 1994 (Juni bis August) betrug der sehr grosse Wärmeüberschuss 2,9 bis 3,3 Grad im Mittelland und Jura sowie 2,5 bis 3 Grad im Süden und in den Alpen. Damit zählt der Sommer 1994 zu den absolut wärmsten der letzten 240 Jahre. Auf der Alpennordseite wurde er nur durch den Sommer 1947 übertroffen; in Lugano wurde sogar ein neuer Höchstwert erreicht.

Der August war im Landesdurchschnitt zu nass, nach Westen und Nordwesten hin aber zu trocken. Weniger als 70 Prozent der Norm fielen im Jura in Grenznähe zu Frankreich sowie im Raum Genf. Meist unter 90 Prozent blieben der ganze Jura westlich der Birs, ein Gebietsstreifen von Schaffhausen bis Laufenburg und von Altstätten bis Buchs, die Region Lausanne - Monthey - Jaunpass - Fribourg und die Zentralalpen. Östlich und südlich einer Linie Sierre - Adelboden - Thun - Burgdorf - Solothurn - Liestal - Aarau - Zürich - Winterthur - Stein a. Rh. fiel ansonsten mehr Regen als üblich, aber nur vereinzelt gab es über 140 Prozent der Norm (Frauenfeld, St. Gallen, Oberer Zürichsee). 120 bis 165 Prozent erhielt der nordöstliche Teil Graubündens. Im Süden erhielt die obere Leventina nur zwei Drittel des normalen Regens, im Calancatal fiel die eineinhalbfache Regensumme, Sottoceneri und Misox waren mehrheitlich zu trocken, derweil im Gebiet Centovalli - Onsernone wegen schwerer Gewitterregen am 10. August (Camedo 352 mm) die Monatssumme rund 230 Prozent der Norm erreichte. Insgesamt war der Sommer 1994 in den Alpen etwas zu nass, im Südtessin hingegen gab es weniger als die Hälfte, im Jura und Mittelland meist weniger als 70 Prozent der normalen Sommerregen.

Etwa normale Werte erreichte die August-Besonnung teilweise am Alpennordhang. Meistenorts war sie aber mit 105 bis 115 Prozent der Norm überdurchschnittlich. Im Süden, im zentralen Mittelland und im Jura wurden 115 Prozent übertroffen. Der Sommer 1994 war landesweit überdurchschnittlich sonnig. Im Westen und Süden wurden 105 bis 110 Prozent der Norm erreicht, über 110 Prozent in der übrigen Schweiz, entlang den Voralpen und im Jura teils 120 bis 125 Prozent.

Station		Lufften	Lufttemperatur in °C	o, ui			7:	11			Bewölkung	kung			Niederschlag	hlag					
	Neer						1-:4	підке	qsnep	6		Anze	Anzahl Tage		Summe	OF.	Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit	I Tag	0
	M nadü m adöH	Monatsmittel	Abweichung Mittel 1961–1061	höchste	MutsQ	ətsginbəin	Datum Peletive Seueb	Relative Feuch in %	Sonnenschein in Stunden	Globalstrahlun Summe in 10 ⁶ Joule/m ²	Monatsmoth % ni	heiter 1	rdüht	Nebel	mm ni mov % ni ləttiM	1961-1061	ww ui	Datum	Mieder- schlag ²	Schnee ³	Gewitter 4
Ziirich SMA	556	19.2	3.2	33.3	5.	10.1	16.	75	204	510	56	4	_	-		16	44	10.	18	0	9
Tänikon/Aadorf	536	18.5	3.1	33.1	5	7.4	16.		206	527	54	7	00	0	175 13	34	46 1	10.	17	0	8
St Gallen	779	17.9	2,9	29.8	5.	9.7	15.	75	188	515	62	2	6	8	_		64 2	24.	20	0	2
Basel	316	20.1	3.0	34.3	4	9,4	16.		209	515	09	8	6	0	96 10		21	7.	13	0	9
Schaffhausen	437	19.7	3,6	33,5	5.	8,6	15.	71	213	699	99	2	2	-	80 8	82	33 2	24.	12	0	4
luzern	456	20.0	3.3	32,5	5.	12,1	16.	74	194	510	28	7	10			113		10.	14	0	8
Buchs-Suhr	387	19.4	2.6	34,5	5.	9,3	15.	77	202	485	57	က	8			86		17.	17	0	9
Bern	570	19,5	3,5	33,4	5.	10,3			215	529	52	7	2			94	29 1	10.	13	0	7
Neuchâtel	485	20,9	3,6	32,6	5.			99	223	516	48	9	2		114 109			31.	11	0	2
Chur-Ems	555	19.1	2.7	33,6	5.	10,5	16.		191	503	55	8	2		40 130	Part .		10.	18	0	8
Disentis	1190	16.1	2.7	31.2	5.	7,8			180	518	61	4	6			84	(1)	.1.	18	0	4
Davos	1590	13.0	2.5	26,2	4.	5,5			176	515	62	2	6	-	98 150			9	19	0	0
Fnaelbera	1035	15.7	2.6	27.9	5.	8,4	100		153	441	57	7	6	Ē	25 130	-	33 2		20	0	ω
Adelboden	1320	15,5	2,5	26,2	5.	2,6			177	495	53	2	9		182 120		40 1	17.	19	0	2
La Frêtaz	1202	15,4	3,2	25,8	5.	7,3			203	533	1	1	I	1	108	81	34 3	31.	12	1	œ
La Chaux-de-Fonds	1018	16,1	3,1	27,7	4.	5,2	15.	9/	212	517	52	9	6			63	24	7.	13	0	2
Samedan/St. Moritz	1705	12.5	3,1	25,6	9	1,0			180	564	26	0	2	6	120 12		27	9	13	0	œ
Zermatt	1638	13.7	1.5	27.9	9	4,3			182	515	45	6	9				11	+	13	0	2
Sion	482	19.8	2.6	31.7	5.	9.8	19.		237	574	46	2	4	0	3 09	96	19 1	7.	13	0	8
Piotta	1007	17.8	2.2	30.8	5.	8.7	19.	29	208	516	20	7	2	0	9 06		28 3	31.	12	0	4
Locarno Monti	366	22.5	3.0	34.0	5.				273	595	42	11	4	-	273 12	126 14	46 1	10.	1	0	8
Lugano	273	23,1	3,3	33,3	5.	15,8	31.	63	251	629	45	00	2		0.75	200	36 1	10.	7	0	8
1 heiter: < 20 %; trüb: > 80 %	% 0	² Men	² Menge mindestens		0,3 mm		3 oder	Schne	oder Schnee und Regen	Regen		4 in	höch	stens	4 in höchstens 3 km Distanz	stanz	12.				